

Einwanderung und Vielfalt in der Bevölkerung haben die Rahmenbedingungen der freien Wohlfahrts-
pflege grundlegend verändert. Die etablierten
Wohlfahrtspflege-Träger sind aufgerufen, ihre Dienstleistungen an die kulturell-religiöse Vielfalt in der Gesellschaft anzupassen. Gleichzeitig suchen migrantische Selbstorganisationen und muslimische Glaubensgemeinschaften dem Bedarf von Migrant*innen und Muslim*innen mit eigenen Angeboten entgegen zu kommen und sich als gleichberechtigte Träger der freien Wohlfahrtspflege zu etablieren. Spätestens seit der dritten Phase der Deutschen Islamkonferenz stellt das Konzept einer islamischen Wohlfahrtspflege einen wichtigen Diskussionsgegenstand dar. Viele wertvolle Erfahrungen und Erkenntnisse liegen bereits vor. Viele Fragen sind noch offen. Die deutsche Wohlfahrtspflege steht somit am Anfang eines Prozesses, der ein Umdenken erfordert. Dialog und Austausch der unterschiedlichen Akteure im Feld sind gefragt.

Diese Tagung will einen Beitrag zur Auslotung der absehbaren Pluralisierung in der Wohlfahrtspflege leisten und nach Herausforderungen und Perspektiven einer muslimischen Wohlfahrtspflege in Deutschland und Niedersachsen fragen.

- Welche Herausforderungen für die etablierten Wohlfahrtspflege-Träger haben sich durch Migration und zunehmende Pluralität in der Gesellschaft ergeben?
- Wie könnte eine gleichberechtigte Teilhabe migrantischer und muslimischer Organisationen in den Strukturen der freien Wohlfahrtspflege aussehen?
- Wie weit ist eine Integration über Kooperationen oder durch die Gründung eines islamischen Wohlfahrtsverbandes möglich?
- Wie funktioniert interkulturelle Öffnung in der Praxis?

Sie sind herzlich eingeladen, sich an der Diskussion dieser Fragen zu beteiligen.

Dr. Jordanka Telbizova-Sack, Tagungsleiterin
Dr. Stephan Schaede, Akademiedirektor

TAGUNGSGEBÜHR:

180,00 € für Übernachtung, Verpflegung und Kostenbeitrag. Eine Reduzierung der Tagungsgebühr für eine zeitweise Teilnahme ist nicht möglich.

Der Kostenbeitrag für die Onlineveranstaltung beträgt 20,00 €.

ANMELDUNG:

Bitte melden Sie sich im Internet auf unserer Homepage unter www.loccum.de/tagungen/2056/ zur **Präsenztagung** oder unter www.loccum.de/tagungen/205601/ zur **Onlinetagung** oder per E-Mail an das Tagungssekretariat an. Sollten Sie Ihre Anmeldung nicht aufrechterhalten können, teilen Sie uns das bitte umgehend mit. Bei einer Absage nach dem **20.11.2020** müssen wir 25% der Tagungsgebühr in Rechnung stellen.

ÜBERWEISUNGEN:

Konto der Kirchlichen Verwaltungsstelle Loccum **unter Angabe Ihres Namens und der Buchungsnummer 14697:**

Evangelische Bank eG Kassel

IBAN: DE36 5206 0410 0000 0060 50 BIC: GENODEF1EK1

TAGUNGSLEITUNG: Dr. Jordanka Telbizova-Sack Tel. 05766 / 81-103

Jordanka.Telbizova-Sack@evlka.de

SEKRETARIAT: Sabine Loges Tel. 05766 / 81-121

Sabine.Loges@evlka.de

PRESSEREFERAT: Florian Kühl Tel. 05766 / 81-105

Florian.Kuehl@evlka.de

ANREISE:

Anreiseinformationen finden Sie im Internet unter:
www.loccum.de/akademie/anfahrt

ACHTUNG:

Direkte Verbindung zur Akademie mit Zubringerbus am **02.12.2020** um **14.50 Uhr** ab Bahnhof Wunstorf, **Ausgang ZOB**. Am **04.12.2020** zurück; Ankunft Wunstorf **ca. 14.30 Uhr**. **Bitte unbedingt anmelden, Plätze sind begrenzt!**

Ihre Gesundheit ist uns wichtig. Die Ev. Akademie Loccum und die Tagungsstätte haben einen Hygieneplan erarbeitet, der unser aller Sicherheit gewährleisten soll. Dieser wird Ihnen nach Anmeldung zugeschickt und ist während Ihres Aufenthalts zu berücksichtigen.

Die Akademie im Internet: www.loccum.de

Die Evangelische Akademie Loccum ist Mitglied der Evangelischen Akademien in Deutschland (EAD) e.V., Berlin.

Kultur- und religionsensible Wohlfahrtspflege

Herausforderungen und zivilgesellschaftliche
Perspektiven in der Einwanderungsgesellschaft

Eine Präsenz- und Online-Tagung

Medienpartner

 **NDR Info**

www.ndr.de/info

02. bis 04. Dezember 2020

Mittwoch, 2. Dezember 2020

- 16:00 Begrüßung und Einführung
Dr. Jordanka Telbizoua-Sack, Ev. Akademie Loccum
- 16:15 **Wohlfahrtsverbände in einer pluralen Gesellschaft**
Perspektiven aus der Praxis
Prof. Dr. rer. pol. Rolf Rosenbrock, Vorsitzender des Paritätischen Gesamtverbandes, Berlin (online)
Perspektiven aus der Wissenschaft
Prof. Dr. Josef Schmid, Universität Tübingen (online)
- Religiöse Akteure in der Flüchtlingshilfe: Positionierung, Mobilisierung, Kooperation**
Prof. Dr. Alexander-Kenneth Nagel, Universität Göttingen (online)
- Muslimische Wohlfahrt als neuer Akteur**
Dr. Michael Kiefer, Institut für Islamische Theologie, Universität Osnabrück (online)
- 19:15 Pause
- 20:00 **Muslimische Wohlfahrtspflege und die Rolle der Deutschen Islamkonferenz**
Ahlam El Morabiti, Institut für Islamische Theologie, Universität Osnabrück (online)
- 20:45 Ende des ersten Tages

Donnerstag, 3. Dezember 2020

- 09:30 **Interreligiöse/interkulturelle Öffnung von Einrichtungen der Freien Wohlfahrtspflege**
Herausforderungen für die Diakonie im Horizont religiöser Pluralisierung
Prof. Dr. Traugott Jähnichen, Universität Bochum (online)
Soziale Arbeit neu denken – Eine katholische Perspektive
Prof. Dr. Tanja Kleibl, Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt, Würzburg (online)
Simon Kolbe M.A., Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt, Eichstätt (online)
- 11:00 Kaffeepause

- 11:30 Kooperationsmöglichkeiten aus jüdischer Sicht
Günter Jek, Leiter des Berliner Büros der Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland e.V. (ZWST), Berlin (online)
Eine muslimische Perspektive
Cemil Şahinöz, Vorsitzender, BIG – Bündnis Islamischer Gemeinden in Bielefeld e. V., Bielefeld (online)
- 13:00 Mittagspause
- 14:00 **Religionssensible soziale Dienstleistungen von und für Muslime**
Soziale Aktivitäten von Moscheevereinen
Recep Bilgen, Vorstandsvorsitzender Schura Nds., Hannover (online)
Soziale Dienstleistungen der in der Deutschen Islamkonferenz vertretenen religiösen Dachverbände und ihrer Gemeinden
Prof. Dr. Dirk Halm, Zentrum für Türkeistudien und Integrationsforschung (ZfTI), Essen (online)
- Kultur- und religionssensible Wohlfahrtspflege – Beispiele aus der Praxis**
Das Begegnungs- und Fortbildungszentrum muslimischer Frauen e.V. (BFmF) als Modell eines muslimischen Sozial- und Bildungszentrums
Hanim Ezder, Geschäftsführerin, BFmF, Köln (online)
- 15:50 Kaffeepause
- 16:20 Erfahrungen aus der Diakonie Niedersachsen
Hans-Joachim Lenke, Vorstandssprecher des Diakonischen Werks evangelischer Kirchen in Niedersachsen, Hannover
Wie funktioniert interkulturelle Öffnung in der Praxis?
Jasmin Arabian-Vogel, Geschäftsführerin, Interkultureller Sozialdienst GmbH, Hannover (online)
- 17:30 Parallele Workshops
- AGI **Muslimische Seelsorge: Perspektiven und Herausforderungen**
Rabia Bechari, Vorstandsvorsitzende, Salam e.V., Frankfurt am Main (online)
Dr. Abdul Nasser Al-Masri, Referatsleitung Seelsorge, Schura Niedersachsen, Hannover (online)

- AGII **Kultursensible Altenhilfe: Potenziale und Perspektiven**
Religiöse Migrantengemeinden als Akteure der Altenhilfe
Jannah Herrlein M.A., Institut für Teilhabeforschung, Katholische Hochschule NRW, Paderborn (online)
Gemeinsam zuhause? Wohnalternativen für pflegebedürftige türkische Migrantinnen und Migranten
Michael Cirkel, IAT Gelsenkirchen (online)
- 19:15 Ende des zweiten Tages

Freitag, 4. Dezember 2020

- 09:15 Zusammenfassende Thesen und offene Fragen aus den Arbeitsgruppen
- 09:30 **Professionalisierung sozialer Arbeit im religiös vielfältigen Kontext**
Empowerment durch Qualifizierung – Projekterfahrungen
Anke Strube, Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e.V., Frankfurt (Main) (online)
Soziale Arbeit als Thema Islamischer Studien
Deniz Greschner, Universität Osnabrück (online)
- 11:00 Kaffeepause
- 11:30 **Perspektiven: Ein religionssensibles und plurales Wohlfahrtssystem**
Wie geht es weiter? Welche Herausforderungen sind zu überwinden? Abschlussdiskussion mit:
Norbert Feith M. A., Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Bonn (online)
Marie-Luise Hümpfner, RBe, Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf (online)
Prof. Dr. Ludger Pries, Fakultät für Sozialwissenschaft, Ruhr-Universität Bochum (online)
- 13:00 Ende der Tagung